

4. INTERNATIONALE DEMONSTRATION

FÜR DIE FREIHEIT

UNTERDRÜCKTER VÖLKER UND MINDERHEITEN

BERLIN, PARIS, ROM

SONNABEND, den 22. OKTOBER, 15 Uhr

Die unabhängige und unparteiische Organisation für freiheitliche Kultur, SOCIETÀ LIBERA, organisiert seit geraumer Zeit Veranstaltungen, die sich für den Schutz des Freiheitsprinzips einsetzen, welches sowohl als persönliches Recht als auch als Recht im Sinne einer Selbstbestimmung der Völker aufgefasst wird.

Im Einklang mit ihrem Konzept vom Liberalismus, das dem einzelnen Menschen und seinen natürlichen Rechten Vorrang sowie die zentrale Rolle einräumt, organisiert Società Libera in Rom seit drei Jahren die Internationale Demonstration für die Freiheit. Dieser Schweigemarsch soll der allgemeinen Forderung zur Verteidigung der Freiheit der birmanen, iranischen, tibetischen und uigurischen Völker Ausdruck verleihen und denjenigen, die sich für Freiheit in der Welt einsetzen, Aufmerksamkeit verschaffen.

Angesichts dessen, wie sich die Menschenrechtsituation weltweit verschlechtert, reicht es nicht mehr, allgemein Solidarität zu bekennen oder separat und für einzelne Situationen zu demonstrieren.

Es ist höchste Zeit, dass sich all diejenigen Menschen, die sich über diese Situation Gedanken machen, auf den Plätzen Europas versammeln, um Zeichen zu setzen. Es ist höchste Zeit, dass die westliche Welt wachgerüttelt wird und ihre Bewohner ein Bewusstsein und konkretes Interesse für die Lebensbedingungen hunderter und tausender Menschen. Es ist höchste Zeit, dass sich Europa und supranationale Organisationen in Bezug auf die Verteidigung von Minderheiten, nicht zuletzt der christlichen Minderheit, klar positionieren.

Es ist an der Zeit, dass Europa einen **Europäischen Tag für die Freiheit unterdrückter Minderheiten und Völker** ausruft.

Mit diesen Zielen wendet sich Società Libera an die Menschen Europas, an unterdrückte Minderheiten und Völker sowie mediale Organisationen, um von Berlin, Paris und Rom ausgehend eine riesige, einheitliche Bewegung zu starten, die die Notwendigkeit, dass die Verteidigung der Menschenrechte zu einer internationalen Priorität gemacht wird, ins Bewusstsein der Menschen rückt.